

Gemeindenachrichten



Juni 2024

Ev. Kirchengemeinde Bergisch Born

8. Jahrgang

Monatsspruch

Juni
2024

Mose sagte:

Fürchtet euch nicht!

Bleibt stehen und schaut zu,

wie der HERR euch heute rettet

2. Mose 14, 13 (E)



Impuls zu 2. Mose 14,13

„Fürchtet euch nicht, steht fest und seht zu, was für ein Heil der HERR heute an euch tut.“

Es war eine schöne, aber auch anstrengende Bergtour gewesen. Jetzt war der junge Mann beim Abstieg und freute sich auf ein kühles Bier. In Gedanken versunken war er für einen kleinen Moment unaufmerksam und stolperte über eine Wurzel, rollte einen kleinen Abhang herunter und stürzte in die sich anschließende tiefe Schlucht. Zum Glück konnte er sich an einem kleinen abgestorbenen Bäumchen, das aus der Felswand ragte, festhalten. Jetzt hing er hier über dem Abgrund und rief verzweifelt um Hilfe. Aber die würde nicht kommen, denn es war eine einsame Gegend. Den Tod vor Augen, fing er an zu beten und zu flehen. Und das Wunder geschah: auf einmal schwebte vor ihm ein Engel und sagte „Fürchte dich nicht! Ich bin bei dir!“ „Gott sei Dank! Endlich! Ich kann mich nicht mehr lange halten! Was soll ich tun?“ schrie der junge Mann verzweifelt. Der Engel sah ihn an und antwortet: „Lass los!“

„Fürchtet euch nicht! Tut nichts, steht und seht nur zu!“ Das sagt Gott zu seinem Volk. Ähnlich wie der Bergsteiger, waren auch sie in einer hoffnungslosen Situation. Es gab keinen Ausweg mehr. Rechts und links Berge, vor ihnen das Meer und hinter ihnen eine riesige Armee. Dabei schien sich doch anfänglich alles zum Guten zu wenden. Sie waren unterdrückte Sklaven in Ägypten gewesen, aber nach zehn katastrophalen Plagen, ließ der Pharao die Israeliten endlich ziehen. Sie wurden von den Ägyptern förmlich aus dem Land getrie-

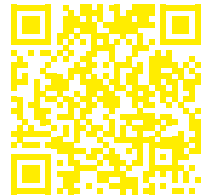
ben. Sie gaben ihnen sogar Schmuck und Geschmeide mit. Zu schrecklich war die letzte Plage gewesen. So zogen Männer, Frauen, Kinder und das ganze Vieh in die Wüste hinaus. Und Gott war mit ihnen. Er zog vor ihnen her. Tagsüber in einer Wolke - und nachts in einer Feuersäule. Alles lief gut, aber jetzt saßen sie in einer hoffnungslosen Falle. Ihnen war klar: „Wir sind verloren, wir haben keine Chance mehr!“ Einige fingen an nach Gott zu rufen. Andere überschütteten Mose mit schlimmen und unfairen Vorwürfen. „Warum hast du uns hierhin gebracht? Wie gut hatten wir es in der Sklaverei!“ Alles, was Gott für sie getan hatte, seine bisherige Treue, seine großen Machtzeichen waren auf einmal vergessen. Menschen haben manchmal ein kurzes Gedächtnis. Und in dieses Chaos hinein sagt Mose: „Fürchtet euch nicht, steht fest und seht zu, was für ein Heil der HERR heute an euch tut“. Fürchtet euch nicht! Das klingt doch zynisch in solch einer hoffnungslosen Situation. Man muss doch irgend etwas machen! Nach dem Motto: „Hilf dir selbst, dann hilft dir Gott!“ „Lasst uns kämpfen“ sagen vielleicht die einen. „Lasst uns verhandeln“ sagen die anderen. Wir können doch nicht die Hände in den Schoß legen! Aber genau dazu fordert Mose auf. Er ruft sie zum Vertrauen auf. Wie im Kino sollen sie es sich bequem machen und nur zusehen und schweigen. Gott selbst wird eingreifen und sie retten. Oder mit den Worten des nächsten Verses: „Der Herr wird für euch kämpfen. Ihr aber verhaltet euch still.“ Und genau so kommt es. Die Israeliten werden auf spektakuläre Weise gerettet.

Auch heute geraten Menschen immer wieder in kritische Lebenssituationen, und es stellt sich die Frage, was kann ich aus diesem Vers für mich persönlich mitnehmen? In scheinbar aussichtslosen Krisen gilt doch oft bei uns der Spruch: „Hilf dir selbst, dann hilft dir (vielleicht) Gott!“ Wir wollen nicht passiv sein. Auch unsere Mitmenschen erwarten doch, dass wir aktiv sind und die Dinge selbst in die Hand nehmen. Von Angst getrieben verliert man sich dann schnell in hektischem Aktionismus. Aber

all das hilft meist nicht weiter. Auch wenn es einem gegen den Strich geht, hilft es dann erst einmal, einen Gang zurückzuschalten und abzuwarten, was Gott tun wird. Denn: „Gottes Hilfe nicht in Anspruch zu nehmen, ist kein Zeichen von Bescheidenheit, sondern von Unglauben!“ Vielleicht sollte man gerade in solchen Situationen erst innehalten und darauf warten, „was für ein Heil der HERR heute an mir tun wird.“
Amen! (PGV)



„Mich wundert, dass ich
fröhlich bin“

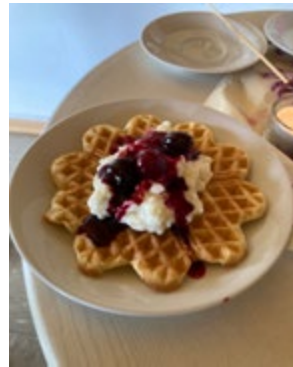


Offenes Gemeindehaus

Am 05.05.24 lud die Gruppe „Impuls“ der Evangelischen Kirchengemeinde Bergisch Born zum 3. Mal ins Offene Gemeindehaus ein. Einladungsflyer wurden verteilt, Aushänge in Bergisch Borne Geschäften und im Schaukasten der Kirchengemeinde machten darauf aufmerksam. Wie würde es werden? Wer würde vorbeikommen? Die Waffeleisen, der Waffelteig, Kirschen mit Sahne, Milchreis, Kaffee und Tee standen bereit und ein leckerer Duft zog durch die Flure des Gemeindehauses. In diesem Jahr kamen erfreulich viele junge Familien ins Gemeindehaus. Es wuselte nur so von Kleinkindern im großen Saal. Die größeren Kinder wurden im Untergeschoß von der Borne Jugend betreut, die natürlich auch zwischendurch an den Waffeleisen „Dienst“ taten.

Es war eine buntgemischte Truppe, die sich an diesem Nachmittag an den Waffeln erfreute, die gemeinsam an den Tischen zusammensaßen und sich unterhielten, die einfach Gemeinschaft miteinander hatten, die die Gelegenheit nutzten, sich kennenzulernen. Bergisch Born ist ja nicht allzu groß, aber es passiert doch, dass man aneinander vorbeiläuft – deshalb ist diese Aktion eine gute Aktion, um Bergisch Borne Nachbarn zu begegnen.

Angelika Macholl



Bericht zum Konfirmationsgottesdienst



Am 21. April war es endlich soweit. Mit einem festlichen Gottesdienst feierten wir, die 25 Konfirmanden, den ersten Liedtag des Jahrgangs 2024, unsere langersehnte Konfirmation. Bevor der Gottesdienst jedoch startete, machten wir an diesem kalten Sonntagmorgen ein gemeinsames Foto mit Frau Mühling, Herrn Lenth und Leo vor der Pauluskirche.

Jeder von uns hatte Familie und Freunde eingeladen, so dass die Kirche bis oben voll besetzt war. Nachdem alle Platz genommen hatten, zogen wir mit festlicher Orgelmusik in die Kirche ein. Dann begrüßten Jannis und ich (Philipp) die Gemeinde zum Gottesdienst. Nachdem Herr Lenth das Votum gesprochen hatte, folgte der Psalm 23 „Der Herr ist mein Hirte...“, welcher von einigen Konfirmanden gesprochen wurde. Das „Groß ist unser Gott.“ sangen wir alle zusammen mit der Band „3000K“ die uns den ganzen Gottesdienst über musikalisch begleitete.

Anschließend folgte das Sündenbekenntnis, das wieder einige von uns gesprochen haben sowie der Gnadenzuspruch von Herrn Lenth. Nachdem wir noch einige Lieder gemeinsam gesungen haben, begann der wichtigste

Teil unseres Gottesdienstes, die Konfirmation.

Wir Konfirmanden sprachen die Bekenntnisse und das Glaubensbekenntnis.

Vor der eigentlichen Konfirmation wurden 5 von uns, inklusive mir, getauft. Wir zündeten unsere Taufkerze an und wurden von Frau Mühling und Herrn Lenth gesegnet. Alle anderen von uns wurden danach konfirmiert und erhielten wie auch wir Getauften eine Kette

und unseren selbst ausgesuchten Tauf-/Konfirmationsspruch. Nach diesem besonderen und schönen Ereignis kündigten Jannis und ich das Anspiel an, welches sich auf das Thema „Freundschaft“ fokussierte. Es wurde von einigen Konfirmanden und Leo gespielt und basierte auf der Emaus-Geschichte.

Zwischen den einzelnen Szenen sprachen Herr Lenth und Frau Mühling die Verkündigung welche sich auf die Szenen im Anspiel bezogen. Nach dem folgenden gemeinsam gesungenen Lied folgte das gemeinsame Abendmahl der frisch konfirmierten. Auch das war sehr besonders für uns. Die Band „3000K“ spielte ihren eigenen Song „Wieder mit dir“ und im Anschluss sprachen wir unseren Dank und die Fürbitten. Mit ihrem 2. Song „Gib nicht auf“ richtete sich die Band an uns Konfirmanden und bedankte sich bei uns und der Gemeinde, dass sie dabei sein durften. Jannis und ich sagten zum Ende des Gottesdienstes DANKE im Namen aller für diesen unvergesslichen schönen Gottesdienst.

Mia sprach anschließend den Segen und wir zogen glücklich mit Musik aus der Kirche, um nun mit Familie und Freunden zu feiern.

Ich persönlich möchte mich nochmal für die schöne Zeit und vorallem den unvergesslichen Gottesdienst, den Sie uns und unseren Familien ermöglicht haben, bedanken!

Philipp Dux

Feierabend!?

Die Baby-Boomer gehen alle so mit und mit in Rente. Menschen mit viel Sachverstand verlassen ihre Arbeitsplätze und hinterlassen zum Teil große Lücken in ihren Abteilungen, bei ihren Arbeitgebern.

Von 100 auf 0; was passiert nun, ohne feste Tagesstruktur; wie kann ich meine Freizeit richtig nutzen; eigentlich bin ich noch nicht bereit, so ganz ohne Betätigung zu sein; das waren Fragen, die sich ein Team von „alten“ Rentnern, „ganz jungen“ Rentnern und „fast“ Rentnern um Vikar Dr. Jonas vom Stein gestellt haben. Wie kann man auf diese Fragen eine Antwort geben. Schnell war eine Idee geboren. Zur Monatsanfangs-Andacht, kurz MonaA genannt, wurden ca. 150 Flyer an Menschen zwischen 60 und 70 Jahren in Bergisch Born verteilt. Feierabend!? Eine Besinnung zum Start in den Ruhestand, so lautete der Titel des Gottesdienstes am 05.05.24 in der Kirche Bergisch Born. Die Besucher erhielten bei der Begrüßung an der Türe einen Kugelschreiber, bedruckt mit dem Thema Feierabend!? und eine „Stempelkarte“. Betrachtet wurde an diesem Morgen der Lebenslauf des Paulus, der



verschiedene Berufe und Berufungen in seinem Arbeitsleben ausübte und der in einem fiktiven Interview Rede und Antwort stand. Danach lud Vikar Jonas vom Stein dazu ein, Gedanken und Gefühle aufzuschreiben, die mit dem Start in den Ruhestand aufkommen, und diese vor Gott zu bringen. Eine besondere Idee war die Möglichkeit, die Gedanken und Gefühle niedergeschrieben auf der „Stempelkarte“, an der alten mechanischen Stempeluhr auszustempeln. Dies nahmen viele Gottesdienstbesucher wahr und gingen mit einem Schmunzeln auf dem Gesicht zurück auf ihre Plätze. Nach dem Gottesdienst gab es die Möglichkeit, sich über die Thematik beim Kirchenkaffee auszutauschen. Bei süßen und herzhaften Leckereien wurde noch lange zusammengesessen und geredet. Auch die Stempeluhr, die uns von dem Hückeswagener Verein 3 Städte Depot zur Verfügung gestellt wurde, wurde von vielen nochmal ausgiebig betrachtet.

Angelika Macholl

Termine im Juni (alle sind willkommen)



01/06/2024	Sa	15:00	Trauung / Hw.		
02/06/2024	So	10:00	Vorstellungsgottesdienst des neuen Konfirmanden- jahrganges	Hückeswagen KEIN GoDie in Bergisch Born	
		11:00-17:00	Trassenfest		
03/06/2024	Mo	18:00	Fotogruppe		
04/06/2024	Di	20:00	Chor		
05/06/2024	Mi	20:00	Bibelgespräch		
		20:00	Hauskreis		
07/06/2024	Fr	16:15	Borner Kids		
		17:45	Borner Jugend		
		17:00	Gebetskreis		
08/06/2024	Sa				
09/06/2024	So	10:15		Chor	P. Völpel
10/06/2024	Mo	18:00	Fotogruppe		
11/06/2024	Di	20:00	Chor		
12/06/2024	Mi	20:00	Impuls		
14/06/2024	Fr		Synode		
		16:15	Borner Kids		
		17:45	Borner Jugend		
15/06/2024	Sa		private Feier im Gemeindehaus		
16/06/2024	So	10:15		Abm	A. Mühling
17/06/2024	Mo	18:00	Fotogruppe		
		20:00	Frauentreff		
18/06/2024	Di	20:00	Chor		
19/06/2024	Mi	20:00	Bibelgespräch		
		20:00	Hauskreis		
21/06/2024	Fr	16:15	Borner Kids		
		17:45	Borner Jugend		
		17:00	Gebetskreis		
		19:30	Presbyterium		
22/06/2024	Sa	15:00	Taufest an der Bever mit Radevormwald und Hückeswagen		
23/06/2024	So	10:15			K-P Suder
24/06/2024	Mo	18:00	Fotogruppe		
25/06/2024	Di	20:00	Chor		
26/06/2024	Mi	14:30	Männerwandern		
		20:00	Impuls		
28/06/2024	Fr	17:00	65plus		
		16:15	Borner Kids		
		17:45	Borner Jugend		
		17:45	Borner Jugend		
29/06/2024	Sa				
30/06/2024	So	10:15	gem. Veranstaltung mit Hückeswagen in BB (outdoor-Gottesdienst (bei Regen drinnen))		A. Mühling

Alle Termine des Jahres: <https://bb-kirchengemein.de/termine-2024/>

Predigt verpasst?

Die letzten 4 Predigten finden Sie hier als Audiodatei:
<https://bb-kirchengemein.de/predigten/>



Zum Schluss



Bestattet wurde

Renate Peters,
geb. Hausmann

74 Jahre

Himmlicher Vater, auf unseren Herzen lastet schwerer Kummer und tiefe Trauer. Wir bitten Dich, tröste diejenigen, die Leid tragen und stärke sie in ihrem Schmerz. Lass sie spüran, dass Du bei ihnen bist in dieser schweren Zeit. Schenke ihnen Hoffnung und Frieden, damit sie Trost finden können. Möge Dein Licht ihr Dunkel erhellen und Deine Liebe sie umgeben. Amen.



KOLLEKTEN

Datum	Klingelbeutel	Ausgang
9/6/2024	Christliches Hospitz Bergisch Land	Gesamtkirchliche Aufgaben der EKD
16/6/2024	Notfallseelsorge im Kirchenkreis	Islandtafel Hückeswagen
23/6/2024	Weltbibelhilfe	Armenuen - Armutsbekämpfung
30/6/2024	Kinderhospiz Burgholz	Kirchliche Werke und Verbände der Jugendarbeit